

## Das Jammertal

Meine geliebten Kinder!  
Wusstet ihr, dass dort, fern in Deutschlands Erde,  
befindet sich ein Ort, der eine Grabstätte ist,  
dessen Name Jammertal lautet?

Auch ich wusste es nicht!

Wisst ihr, was dieser Name bedeutet,  
der mein Herz bedrückt und schmerzt?  
Der Klang dieses Wortes in meinen Ohren, was er besagt?

Erst jetzt, da ich ins Alter gekommen bin,  
und vielleicht ist es schon zu spät,  
vielleicht werden meine Kräfte nicht mehr reichen,  
diesen Platz zu besuchen, diese Stätte zu erreichen!

Erst jetzt, fünfzig Jahre später,  
fünfzig Jahre nach dem grauenhaften Tag in Braunschweig  
- im Lager der Nazis –  
Als mein junger Bruder Mosche aus dem Krankenrevier herausgeschleppt wurde.

Ich sah ihn nimmer wieder, da mörderische Nazihände sein junges Leben vernichteten.  
Und ich?

In all den langen Jahren suchte ich nach einem Zeugen...

Suchte Mosche, meinen Bruder.  
Den Knaben, der nicht einmal einer Fliege etwas antun konnte.  
Mosche, mein schöner junger Bruder, blauäugig und aufrecht wie ein junger Baum.  
Mit geschickten Händen, der jedes Handwerk, Elektriker oder Schlosser, ausführen konnte.

Der jedem Freund zur Seite stand, der alles zu reparieren wusste, sowohl Schloss wie auch Schemel, der beim  
Nachbarn zerbrach.  
Obwohl im Laufe der Jahrzehnte seine Gestalt sich im Nebel entfernte, so werde ich doch bis ans Ende meiner Tage  
den Wagen vor meinen Augen sehen, auf dem er weggeführt wurde.  
Ich sehe, wie aus seinem blassen Gesicht der Funke des Lebens weicht.

Die Wunde dieses Anblicks,  
der Schmerz, der meine Seele quält,  
kann und wird nie verheilen,  
denn stets von neuem blutet die Wunde.

Nun nach diesen langen Jahren habe ich von Freunden, denen ich ewig dankbar sein werde, erfahren, wo und wann  
mein Bruder begraben wurde.

Und ich – sollte ich nicht glücklich sein –  
da doch für Vater und Mutter kein Grab besteht?  
Vor Gott erhebe ich meinen Klagegesang,  
denn auch mein Bruder Awrahami hat keine Grabstätte,  
nicht er, nicht Lola, nicht Bronia, weder Luba, noch Renka, meine Schwestern!

Ihre Asche wurde in Auschwitz und Treblinka verstreut!  
Keine Stätte ihrer zu gedenken, ihren Tod zu beweinen...

Daher sollte ich glücklich sein...

Wisst ihr nun meine Kinder, was meine Tränen bedeuten,  
die mir über die Wangen laufen?  
Nie im Leben glaubte ich, solch' ein Glück zu erleben!

Und wenn einer von euch mich fragen wird,  
was mit meinem jungen Bruder Mosche geschah,  
kann ich jetzt antworten und euch erzählen,  
dass er zu den Glücklichen gehört und wir sein Schicksal kennen!

Aus Salzgitter in Deutschland erreichte mich die Nachricht,  
dass er, Mosche, ein Grab hat.  
Zwischen Erdschollen und Asche,  
im Tal der Klagen, im Jammertal...

Verfasserin: Sahra U.  
Tel Aviv 1994

Übersetzung aus dem Hebräischen  
AKS-Archiv, Bestand Personen/HO